

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### «Man muß etwas wagen»

Kann man in fünf Minuten altern? – Ich bin ja erst einundzwanzig, aber seit gestern ... «Fräulein, Sie kennen mich natürlich noch nicht. Aber man muß doch etwas wagen, und so möchte ich Sie gerne auf den nächsten Samstag an ein Fest einladen.» Diese Stimme schreckte mich auf einer Traminsel aus meinen Träumen. «Wie bitte? – Ach – ja – hm ...?» Entgeistert wunderte ich den jungen Mann an, der da vor mir stand; charmant, strahlend, in saloppem Pullover und Röhrenhosen.

Er war Gymnasiast (seinen Namen erfuhr ich nie, er stellte sich nicht vor), und wie ich merkte, einiges jünger als ich. Ich deutete dies an, er piffte nur und winkte ab. Doch als ich konkret mein Geburtsdatum nannte, da wurde er bläßlich, lächelte zwar noch standhaft, aber meinte dann sehr bald: «Entschuldigen Sie, aber ich denke .. in dem Fall ... vielleicht ... Es ist doch besser, wir lassen es. – Aber, man muß doch etwas wagen!» – Wie alt Bekannte schüttelten wir uns die Hände und leichten Schrittes eilte er davon, wohl einem neuen Opfer entgegen. – Man muß doch etwas wagen ...

Ich aber quetschte mich ins angekommene Tram mit dem sanft-wehmütigen Lächeln des Ueberlegenen, der fühlt, daß hier etwas vorgeht, das er nicht mehr begreifen kann.

Christel

### Unser Dorf

Ich wohne an einem Ort, der bekannt ist für seine netten, zuvorkommenden Männer. Das erwies sich wieder vor der großen Abstimmung übers Frauenstimmrecht. Da ging es vorher von Mund zu Mund: «Unsere Frauen dürfen selber bestimmen, unsere Frauen dürfen selber die Stimmzettel ausfüllen. Wir wissen, was sich gehört!» –

Mit Vergnügen malten wir unsere Buchstaben auf die wichtigen Zettel, und, was geschah? – Unser Dorf verwarf haushoch!!

Und ein älterer Stimmzähler raunte es jedem ins Ohr: «Miner Läbtig häts no nie so vill durchstriche und gflickt Schtimmzädel gha!»  
H. H.

### Kleinigkeiten

«Hier hat es ja keine Vorhänge», bemerkte vorwurfsvoll der Gast im kleinen Landhotel. «Das macht nichts», sagt das Zimmermädchen, «es wohnt ja niemand gegenüber.» «Mag sein», sagt der Gast, «aber – womit soll ich meine Schuhe putzen?»

Der «Drummer» einer Jazzband in Michigan fand die Möglichkeiten der bisherigen Batterien allzu begrenzt. Er erfand also ein neues und apartes Schlagzeug, dessen Geräusch «dem Lärm von hunderten marschierender Stiefel» ähnlich ist. Die «Musik» nimmt immer seltsamere Formen an.

Zum Trost für Liebhaber von Beefsteaks: Die Wissenschaftler haben bei Affen, die ausschließliche Pflanzenfresser sind, Arteriosklerose festgestellt.

Die Regierung von Neuseeland hat dekretiert: die Bilder Elisabeths II. und ihres Gemahls dürfen auf Foulards und Echarpen reproduziert werden, nicht aber auf Teeservietten, Badetüchern und Einwickelpapier.

Der Chef der chirurgischen Abteilung zeigt den Studenten das Röntgenbild eines Patienten. «Sie sehen, daß das eine Bein verkürzt ist, meine Herren. Der Mann hinkt. Was würden Sie in einem solchen Falle tun?» Damit zeigt er auf einen der Studenten. Dieser überlegt einen Moment. Dann antwortet er: «Ich würde auch hinken, Herr Professor.»

«Frauen halten viel mehr Schmerzen aus als Männer.» «Wer hat dir das gesagt? Ein Arzt?» «Nein. Ein Schuhmacher.»

**Contra-Schmerz**  
hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.  
12 Tabletten Fr. 1.80



Gönnen Sie sich und Ihrer Familie als tägliche Gesundheitsspende Biotta-Säfte aus frischen Gemüsen mit der biologischen Lactofermentation. Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien und Lebensmitteläden.

**Biotta**  
Gemüsebau AG, Tägerwilen TG



*Fritz! Fritz!*  
*du bekommst ja eine Glatze!*

Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten **BIRKENBLUT** wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmen, Fixator, Brillantine, Shampoo, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.  
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido



**HOTEL BRISTOL+BEAUSITE**  
*Grindelwald*

«Spinne»  
Grillroom  
Bar - Dancing



## Neuer Weg zur Heilung schmerzhafter Hämorrhoiden

Ein berühmtes Forschungsinstitut hat einen neuen Weg entdeckt zur Blutstillung und Heilung von Hämorrhoiden: «Sperti Präparation H». – Dieses neue Mittel zeigt sehr gute Resultate, selbst bei Fällen von jahrelanger Leidenszeit. Sehr rasche Behebung der Schmerzen, Schrumpfung der Hämorrhoiden, prompte Blutstillung – alles ohne chirurg. Maßnahmen. «Sperti Präparation H» ist nunmehr auch in der Schweiz in Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis der Salbe (inklusive Applikator) Fr. 5.30. Auch in Suppositorienform Fr. 6.25. Machen Sie noch heute einen Versuch.

